

Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

1926, Nr. 3.

— Abteilung A (Vereinsnachrichten) —

10. März.

Mitteilungen für die Generalversammlung

am 24. April 1926.

(I. Geschäftsbericht. II. Bilanz 1925.

III. Vorschläge für die Vorstands-Ergänzungswahlen.)

I. Geschäftsbericht des Vorstandes über das Jahr 1925.

Das im Februar d. Js. zur Ausgabe gelangte Mitglieder-Verzeichnis weist einen Gesamt-Mitgliederbestand von 5239 aus. Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 1925 588 außerordentliche Mitglieder, während sich 50 frühere ordentliche Mitglieder der Gesellschaft wieder anschlossen. Dagegen verlor die Gesellschaft durch Tod 44, durch Austritt 133 Mitglieder; wegen Beitrags-Nichtzahlung mußten 309 Streichungen erfolgen. Gegenüber 1924 ist somit eine Zunahme der Mitgliederzahl um 152 zu verzeichnen. Von den 5239 Mitgliedern sind 4013 = ca. 77% Reichsdeutsche, während im Jahre 1911 z. B. von 3137 Mitgliedern nur 1720, also etwa 55% Angehörige des Reiches waren.

Aus der Bilanz ist zu ersehen, daß die Jahresrechnung 1925 mit einem Verlust von rund M. 22000.— abschließt. Dieser verhältnismäßig geringe Fehlbetrag ist jedoch nur deshalb zustande gekommen, weil beträchtliche Rückstellungen aus früheren Jahren in 1925 verbraucht worden sind. Die schlechte wirtschaftliche Lage macht sich leider auch beim Absatz unserer Veröffentlichungen in steigendem Maße bemerkbar, und die Finanzierung der literarischen Gesellschaftsunternehmungen in ihrem bisherigen Umfange begegnet ernstern Schwierigkeiten.

Wie die nachstehende tabellarische Übersicht erkennen läßt:

Jahr	1920	1921	1922	1923	1924	1925
	Abteilung A und B					
Redaktioneller Teil einschl. Atomgewichtsbericht u. Register, Seiten	2570	3542	4200	2689 ¹⁾	2308 ¹⁾	3007 ¹⁾
ohne Nekrologe bzw. Teil A, Seiten	2510	3408	4152	2601	2146	2912
Zahl der Abhandlungen	274	370	438	443	414	514
Durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung, Seiten	9.2	9.2	9.1	5.8	5.2	5.6

haben unsere „Berichte“ im Laufe des Jahres 1925 hinsichtlich ihres Umfanges, sowie der Anzahl und der Länge der aufgenommenen Abhandlungen eine nicht unbeträchtliche Vergrößerung erfahren. Es ist dies in gewissem Ausmaße eine Folgeerscheinung des Vorstandsbeschlusses vom 12. Mai 1924, nach welchem die „Berichte“ wieder ein das gesamte Gebiet der chemischen Wissenschaft umfassendes Organ werden sollten. Von den im Jahrgang 1925

¹⁾ seit 1923 stark vergrößerter Satzspiegel.

abgedruckten Abhandlungen gehören 69 der allgemeinen und anorganischen Chemie, 28 der physikalischen und Kolloid-Chemie und 18 der physiologischen Chemie an, während 399 Abhandlungen im wesentlichen organisch-chemischen Inhalts sind. Nicht unwesentlich hat zur Vermehrung des Umfanges auch der verstärkt wieder einsetzende Zustrom von Abhandlungen aus dem Auslande — im besonderen aus Rußland — beigetragen, der prozentual jetzt wohl nicht mehr hinter dem der Vorkriegsjahre zurücksteht.

Das Redaktions-Kollegium der „Berichte“ hat gegenüber dem Vorjahre in seiner Zusammensetzung keine Veränderung erfahren: Es gehören ihm wie bisher als wissenschaftliche Redakteure die HHrn. F. Haber, K. A. Hofmann, C. Neuberg, R. Pschorr, M. Volmer und R. Willstätter, sowie als Delegierter des Vorstandes Hr. W. Schlenk an, denen als technische Redakteure die HHrn. G. Haas und R. Stelzner zur Seite stehen. Ebenso wenig ist die Geschäftsführung der Redaktion in wesentlichen Punkten geändert worden.

Der Publikationskommission sind im Jahre 1925 nur noch 10 Abhandlungen überwiesen worden, während in 16 Fällen der Rat von dem Redaktions-Komitee nicht angehörenden namhaften Fachgenossen eingeholt wurde. Abgelehnt mußten im ganzen 22 Abhandlungen werden, während 8 Manuskripte den Autoren zur Veränderung bzw. Kürzung zurückgesandt und 6 Abhandlungen von den Autoren zurückgezogen wurden.

Auf die äußere Ausstattung unserer „Berichte“, im besonderen auf die Korrektheit und Schönheit des Druckes, ist auch im vergangenen Jahre größter Wert gelegt worden; allerdings mußte aus wirtschaftlichen Gründen auf die schon seit längerer Zeit beabsichtigte Verkleinerung des Satzspiegels auf den früheren Umfang, sowie auf die Verwendung eines besonders guten Druckpapiers bis auf weiteres noch verzichtet werden.

Die 1923 durchgeführte Organisation in der Redaktion des Chemischen Zentralblatts hat sich insofern wieder gut bewährt, als alle im Geschäftsbericht des Jahres 1924 beabsichtigten Publikationen dieser Redaktion zu den festgesetzten Terminen herausgegeben werden konnten. Die Zahl der im Chemischen Zentralblatt erschienenen Referate, sowie deren Umfang und Verhältnis zu der entsprechenden Zahl der Vorjahre ergeben sich aus folgender Zusammenstellung:

	1920	1921	1922	1923	1924	1925
Anzahl der Referate.....	14063	22453	23121	23410	25225	24589
Umfang in Seiten.....	3422	5008	5262	5592	5804	5088

Darunter befanden sich 6361 (1924: 6780) Referate über 9244 Patente (8032), und zwar über 2170 (2534) deutsche und über 7074 (5498) ausländische Patente. Die aus Raumersparnisgründen eingeführte Tabelle der Patentrückzitate hat sich in der Praxis als eine erwünschte Verbesserung erwiesen.

Das nach dem Vorstandsbericht des Jahres 1924 in Aussicht gestellte Jahres-Sach- und Formelregister des Zentralblatts wurde Ende 1925 herausgegeben. Sowohl in der äußeren Form als auch in der inneren Anordnung wurden in diesem Jahre zum ersten Mal die zum Zentralblatt gehörigen Sachregister nach neuen Gesichtspunkten bearbeitet (vergl. hierzu das Vorwort C. 1925, II 2581).

Das General-Autorenregister VI wurde Oktober 1925 zur Ausgabe gebracht. Das General-Sachregister VI und ein Trivialnamenregister der organischen Verbindungen befinden sich in Vorbereitung.

Im Laufe des Berichtsjahres traten als Mitarbeiter in die Redaktion ein: Fr. Dr. Gottschaldt und Fr. Dr. Falkenthal.

Die im Februar v. J. begonnene Drucklegung von Band V der „Literatur-Register der Organischen Chemie“, welcher die Jahre 1919, 1920 und 1921 umfaßt, wird binnen kurzem zum Abschluß gebracht. Damit ist den Beziehern des Werkes auch die chemische Literatur der drei ersten Jahre nach Abschluß des Weltkrieges in der bewährten, allgemein als praktisch und zuverlässig anerkannten Form der voraufgegangenen vier Bände (1910 bis 1918) bequem zugänglich gemacht.

Die Ausbeute an zur Registrierung geeigneten Ergebnissen, welche der Zeitraum von 1919—1921 gebracht hat, war weit umfangreicher und viel schwieriger zu bearbeiten, als bei Beginn der Drucklegung erwartet werden konnte: Der neue Band der „Literatur-Register“ enthält ca. 82500 Einzelangaben, denen nur ca. 57000 in den Jahren 1916—1918 gegenüberstehen. Es war demgemäß ein um annähernd 50% vergrößertes Material zu bewältigen, dessen Drucklegung zum Bedauern der Redaktion dann auch einige Monate mehr in Anspruch nahm, als vor einem Jahre erwartet werden konnte.

Da die Zentralblatt-Jahrgänge 1922/24 im Vergleich zu 1919/21 eine Vermehrung des Umfanges um etwa $\frac{1}{3}$ und der Referaten-Anzahl um etwa 40% aufweisen, ist leider mit einem weiteren starken Anschwellen des Literatur-Stromes zu rechnen, der erfahrungsgemäß etwa zur Hälfte seinen Weg in den bereits in Bearbeitung befindlichen VI. Band der „Literatur-Register“ finden wird.

Das Exzerpieren der Literatur-Jahre 1922/24 ist bereits vor längerer Zeit in Angriff genommen worden und dürfte im Herbst dieses Jahres beendet sein. Die Stelle eines ausgeschiedenen Mitarbeiters wurde im November v. J. mit Hrn. Dr. W. Rakow neu besetzt.

Von der 4. Auflage des Beilstein-Werkes sind im Jahre 1925 der VII. und der VIII. Band erschienen. Der IX. Band, welcher die isocyclischen Monocarbonsäuren und Polycarbonsäuren nebst ihren funktionellen Derivaten, Substitutionsprodukten und Schwefel-Analogen behandelt, befindet sich im Druck und wird im Laufe des Jahres 1926 erscheinen.

Die Redaktion des Beilstein-Ergänzungswerkes war wie im Vorjahre mit der vorbereitenden Bearbeitung der Literatur der Jahre 1910—1920 beschäftigt. An Stelle eines ausgeschiedenen Mitarbeiters trat Hr. Dr. ing. Rud. Ostertag in die Redaktion ein.

Die Redaktion von Gmelins Handbuch der anorganischen Chemie hat Anfang 1926 die der Numerierung nach erste Lieferung des Gesamtwerkes fertiggestellt, die die „Edelgase“ behandelt. Die folgende Lieferung „Bor“ befindet sich im Druck und wird Ende April erscheinen können. Außerdem werden im Laufe des Jahres 1926 noch die Elemente Fluor, Lithium und Wismut herausgegeben werden. Von den Elementen Wasserstoff und Chlor, deren Bearbeitung schon weitgehend gefördert ist, dürfte das Manuskript gegen Ende des Jahres druckfertig vorliegen.

An die Stelle von drei aus der Redaktion ausgeschiedenen Mitarbeitern traten die HHrn. Dr. Walter Kangro, Erich Pietsch, sowie Fr. Gertrud Wilcke.

M. Bodenstein, Vizepräsident.

II. Bilanz am 31. Dezember 1925

<i>Aktiva</i>									<i>Passiva</i>					
	31. Dezember 1924				31. Dezember 1925									
	<i>M</i>	<i>₹</i>	<i>M</i>	<i>₹</i>	<i>M</i>	<i>₹</i>	<i>M</i>	<i>₹</i>	<i>M</i>	<i>₹</i>	<i>M</i>	<i>₹</i>		
Grundstück »Hofmannhaus«	100 000	—			100 000	—			103 193	85	212 795	60		
Gebäude »	248 750	—			247 506	25			1	—	1	—		
Einrichtung »	13 054	41			15 704	65			13 400	—	22 500	—		
Kunstgegenstände »	1	—			1	—			190 775	74	135 752	49		
Bibliothek »	83 545	50	445 350	91	91 607	84	454 819	74	20 000	—	20 000	—		
Bankguthaben			109 935	—			120 133	62	53 408	63	—	—		
Kasse			72 319	60			66 675	79	—	—	62 674	10		
Verlag-Chemie-Anteil			6 700	—			6 700	—	472 801	07	472 801	07		
Berichte			13 000	—			13 000	—						
Zentralblatt			11 000	—			11 000	—						
Generalregister			1	—			1	—						
Gmelin-Handbuch			105 471	—			207 256	06						
Literatur-Register der Organ. Chemie			4 000	—			4 000	—						
Außenstände			13 206	05			38 438	05						
Verlag Chemie Außenstände			72 596	73			—	—						
Darlehen			—	—			4 500	—						
			853 580	29			926 524	26			853 580	29	926 524	26

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1925

<i>Debet</i>									<i>Credit</i>
	<i>M</i>	<i>₹</i>	<i>M</i>	<i>₹</i>	<i>M</i>	<i>₹</i>	<i>M</i>	<i>₹</i>	
An Berichte-Konto	367	74			9 157	80			
» Zentralblatt-Konto	81 190	77			53 380	94			
» Lit.-Reg.-d.-Organ.-Chemie-Konto	88 667	62			3 157	85			
» Allgem. Verwaltungs-Konto	18 894	34			30 792	67			
» Hypotheken-Konto	9 100	—			12 006	51			
					67 883	59			
					21 841	11			
	198 220	47			198 220	47			

Berlin, den 12. Februar 1926 Der Schatzmeister: Dr. F. Oppenheim.

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto, abgeschlossen am 31. 12. 25, haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Deutschen Chemischen Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 16. Februar 1926 Die Revisoren: Dr. Ewald Sauer. Dr. H. Prinz.

Genehmigt und vollzogen: Berlin, den 27. Februar 1926
Der Vorstand der Deutschen Chemischen Gesellschaft
Willstätter, Präsident. Leuchs, Schriftführer.

III. Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen.

Präsident:

W. Schlenk

Einheimischer bzw. auswärtiger Vizepräsident:

O. Hahn K. H. Meyer (Ludwigshafen)

Schriftführer bzw. stellvertr. Schriftführer:

H. Leuchs M. Volmer

Schatzmeister:

F. Oppenheim

Einheimische Ausschlußmitglieder (3 zu wählen):

S. Hilpert, W. Schoeller, K. Heß, H. Freundlich,
E. Riesenfeld

Auswärtige Ausschlußmitglieder (5 zu wählen):

H. Specketer (Griesheim), K. Freudenberg (Karlsruhe),
H. Hörlein (Elberfeld), J. Meisenheimer (Tübingen), Fr. Fischer
(Mülheim), H. Fischer (München), V. Rothmund (Prag).
